

S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 013/2015
Federführendes Amt: Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales	Erforderliche Protokollauszüge - 60 -	
Vorgang:	AZ:	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	

Betreff:

Bundesprogramm "Demokratie leben!"

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Winnenden nimmt am Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ – Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“ teil.
2. Die Aufgaben der in den Leitlinien zum Programmbereich vorgeschriebenen externen Fach- und Koordinierungsstelle sowie sonstige im Rahmen der Abwicklung des Förderprogramms anstehenden Aufgaben werden weitestgehend vom Kreisjugendring Rems-Murr e.V erbracht.
3. Die inhaltliche Ausgestaltung sowie die Umsetzung der einzelnen geförderten Projekte verantworten der einzurichtende Begleitausschuss bzw. die jeweiligen Projektträger.

Begründung:

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
	I	II	III		
_____ Datum / Unterschrift					

1. Ausgangslage:

Von 2011 bis 2014 nahm die Stadt Winnenden am **Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“** teil.

Übergeordnete Ziele dieses vom Bund geförderten Projekts waren

- ziviles Engagement
- demokratisches Verhalten
- den Einsatz für Vielfalt und Toleranz
- die Bildung von Beratungsnetzwerken

zu unterstützen und zu fördern.

Aus diesem Programm wurde für Winnenden ein „Lokaler Aktionsplan“ entwickelt, der insbesondere Schwerpunkte in den Bereichen Gewaltprävention, Toleranzförderung, Zusammenarbeit und Begegnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, interkultureller Dialog und vielem mehr setzte.

Finanziell gefördert wurden hierbei Projekte aus diesen Bereichen, die zuvor in einem dazu eingerichteten *Begleitausschuss* diskutiert und bewertet wurden.

Der Begleitausschuss war zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlichster gesellschaftlicher Bereiche, wie z.B. Kirchen, Vereinen, Schulen, Jugendarbeit, Polizei, Stadtverwaltung, Jugendgemeinderat, Aktionsbündnis Amoklauf, Moscheeverein u.a.m. Den Vorsitz hatte Bürgermeister Sailer inne.

Für die unterschiedlichen Projekte wurden in den vergangenen 4 Jahren insgesamt rund 290.000 € ausgeschüttet.

Ein (Zwischen-) Bericht über den Lokalen Aktionsplan im Verwaltungsausschuss erfolgte im Februar 2013 (vgl. Sitzungsvorlage 039/2013).

Ein weiterer ausführlicher Bericht wird im ersten Quartal 2015 folgen.

Das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ endete zum 31.12. 2014.

Aufgrund des Erfolgs des Bundesprogramms sowie der Aktualität der Themenbereiche „Fremdenfeindlichkeit“, „Rechtsextremismus“, „Islamophobie“ etc. wurde vom Bund ein Nachfolgeprogramm aufgelegt: „Demokratie leben“ Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“.

Diejenigen Städte und Landkreise, die bisher erfolgreiche „Lokale Aktionspläne“ umgesetzt hatten, wurden aufgefordert, sich auch für dieses neue Bundesprogramm zu bewerben.

2. Neues Bundesprogramm: „Demokratie leben“

Die Stadt Winnenden hat sich deshalb im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens

um die Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ für den Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie mit lokalen Koordinierungs- und Fachstellen“ beworben. Bei Aufnahme in das Förderprogramm sind Bundeszuschüsse in Höhe von bis zu 55.000 € pro Jahr während der Gesamtlauzeit von 5 Jahren möglich.

Mit Schreiben vom 08.12.2014 wurde die Stadt Winnenden seitens des zuständigen Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben aufgefordert, die Antragstellung vorzunehmen.

Sollte die Stadt Winnenden den Zuschlag für die Förderung innerhalb des o.g. Bundesprogramms erhalten, soll – ähnlich wie beim „Lokalen Aktionsplan“ - der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. mit den im Rahmen der Umsetzung des Programms anfallenden Aufgaben beauftragt werden.

3. Vorgesehene Umsetzung des Projekts in Winnenden

Grundsätzlich trägt die Kommune die Verantwortung für das Projekt „Demokratie leben“. Zur Umsetzung muss ein „federführendes Amt“ benannt, eine Koordinierungs- und Fachstelle und ein Begleitausschuss eingerichtet werden.

In den Leitlinien des Bundesprogramms ist vorgeschrieben, dass zur verwaltungsmäßigen Umsetzung des Programms eine 50%-Stelle freigestellt sein bzw. neu geschaffen werden muss.

Da im Fachamt keine entsprechenden Personalkapazitäten vorhanden sind und keine neue Stelle geschaffen werden soll, ist beabsichtigt, verschiedene Aufgaben des federführenden Amtes und auch sonstige im Rahmen der Abwicklung des Förderprogramms anstehende Aufgaben weitestgehend durch den Kreisjugendring Rems-Murr e.V. erbringen zu lassen. Regelungen über die vom Kreisjugendring zu erbringenden Leistungen bzw. deren Finanzierung über Projektgelder sollen in einer Vereinbarung zwischen der Stadt Winnenden und dem Kreisjugendring Rems-Murr e.V. festgehalten werden (Anlage).

Da dies nicht den Leitlinien des Bundesprogramms entspricht, ist die Stadt derzeit mit der Regiestelle bzw. dem zuständigen Bundesamt wegen der Vereinbarung von entsprechenden Ausnahmeregelungen im Gespräch.

4. Bewertung

Das **neue Bundesprogramm** ist bezüglich der Möglichkeit der Finanzierung von Einzelprojekten weit **weniger attraktiv als das Vorgängerprogramm**. An Projekten und Maßnahmen können hier jährlich bis zu 25.000 € ausgeschüttet werden. Für die Aufgaben der Koordinierungs- und Fachstelle und der Öffentlichkeitsarbeit sind – gemäß der Leitlinien des Programms – pro Jahr bis zu 35.000 € vorgesehen.

Zudem ist ab 2016 eine Mitfinanzierung der Kommune oder der Einsatz von Drittmitteln vorgeschrieben. Um diese Drittmittel will sich der Kreisjugendring bemühen (siehe Anlage).

Das Bundesprojekt „Demokratie leben“ hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Es sei hierbei darauf hingewiesen, dass die Stadt Winnenden die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Projekts innehat. Sollte der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. die Drittmittel nicht einbringen können, ist letztendlich die Stadt verpflichtet, die Eigenbeteiligung aufzubringen. Sollte der

Kreisjugendring – aus welchen Gründen auch immer – nicht in der Lage sein, die Funktion als Fach- und Koordinierungsstelle für die gesamte Laufzeit auszuüben, muss die Stadt einen anderen Träger finden oder diese Aufgabe selbst übernehmen und die entsprechenden Stellenanteile schaffen.

Höhe der Förderung

	LAP	Neues Bundesprogramm: „Demokratie leben“				
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtbetrag	110.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
abzüglich Kosten externe Koordinierungsstelle	20.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
abzüglich Kosten Öffentlichkeitsarbeit	10.000 €	5000 €	5000 €	5000 €	5000 €	5000 €
Ausschüttung an Projekte	80.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Kosten Stadt oder Drittmittel	0 €	0 €	5.000 €	5.000 €	10.000 €	10.000 €

Die Mitglieder des (bisherigen) Begleitausschusses haben sich klar für eine Bewerbung der Stadt für das neue Projekt ausgesprochen.

Anlagen:

Anlage:

Vereinbarung zwischen der Stadt Winnenden und dem Kreisjugendring Rems-Murr e.V. über die Durchführung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“